

Leserbrief

Bayerisch Gmainer wehrt Euch

Hecken und Wiesen gehören mit zu den wertvollsten dörflichen Flächen. Wir in Bayerisch Gmain haben das Glück, sie mitten in unserem Dorf zu haben. Unsere Altvorderen haben uns diesen Schatz geschaffen und übergeben. Es sollte uns Verpflichtung sein, ihn für unsere Kinder zu bewahren.

Wertvolle bäuerliche Flächen mit einem Riesenhotel, das alle Dimensionen sprengt, zu verbauen, empfinde ich als **Diebstahl an der nächsten Generation**. Warum will man die Kronjuwelen unseres Dorfes für ein Schlafhaus für Salzburgs Touristen opfern? **Der Nutzen des geplanten Hotels ist für Bayerisch Gmain höchst zweifelhaft. Nicht einmal Arbeitsplätze schafft es, denn arbeitsloses Hotelpersonal oder Köche gibt es bei uns nicht.** Ein Baukörper von 100 000 cbm Inhalt und 300m Länge in einem Dorf, das eingezwängt ist zwischen Lattenberg und Grenze, ist barbarisch, noch dazu, wenn die Zufahrt die nächste Wiese zerstört.

Von unseren Gemeinderäten erwarte ich, dass sie Gespür für Heimat und Landschaft haben. Sie sollten sie erhalten und bewahren für Ihre und unsere Kinder. Unsere Hecken und Wiesen haben keine Stimme. Sie brauchen jemand, der für sie eintritt und sie schützt, auch wenn das in unserer materiell geprägten Zeit unpopulär ist. Es ist trotzdem richtig. **Hoffentlich erkennen unsere Gemeinderäte, dass die Dinge nicht nur einen Preis haben, sondern auch einen Wert.** Wir haben sie für unsere Belange gewählt und nicht dafür, dass sie den Berchtesgadenern, Reichenhallern und Salzburgern auf Kosten unserer Lebensqualität ein Monsterhotel errichten. Geld soll nicht unsere Wiesengemeinde umbringen. Bayerisch Gmainer, steht zusammen und weist den Profitgeiern die Tür!

Peter Höser, Bayerisch Gmain